

Gönnern



DETTENSEE

In Gold ein sechsstrahliger roter Stern über erhöhtem blauen Wellenschildfuß. – Flaggenfarben: Rot-Gelb.

Der Wellenschildfuß bezieht sich sowohl auf die letzte Silbe des Ortsnamens als auch auf den nahegelegenen sagenumwobenen „Bodenlosen See“. Der Stern soll an die Herren von Neuneck, die Ortsbesitzer von 1596 bis 1620, erinnern, die einen goldenen Stern im roten Feld ihres Wappens führten. Um der heraldischen Farbregel, die über dem blauen Schildfuß kein rotes Feld zulässt, zu genügen, wurden die neuneckschen Farben umgekehrt.

Das Wappen und die Flagge wurden am 28. Februar 1969 vom Innenministerium verliehen.



DETTINGEN

In Schwarz ein goldener Adlerflügel und eine nach hinten gekehrte goldene Axt pfahlweise nebeneinander.

Die Gemeinde führt das Wappen der Herren von Dettingen, die Teile des Ortes vom 12. bis zum 16. Jahrhundert besaßen. Das Wappen wurde am 15. März 1954 von der Landesregierung verliehen.

Literatur: Das Ortswappen der Gemeinde Dettingen. In: SWB Nr. 79 vom 6. 4. 1967.



DETTLINGEN

In Blau eine goldene Lilie, oben begleitet von zwei goldenen Kugeln.

Die goldene Lilie in blauem Feld ist das Wappen der Herren von Dettlingen, des Ortsadels, der vom 13. bis zum 15. Jahrhundert in dieser Gegend erscheint. Die Kugeln sind dem Wappen der Herren von Wernau entnommen, die den Ort von 1552 bis 1696 besaßen.

Das Wappen wurde am 25. September 1956 vom Innenministerium verliehen.

Literatur: *Steim* (ks.): Das Ortswappen der Gemeinde Dettlingen. In: SWB Nr. 82 vom 10. 4. 1967.